

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

184 (5.7.1913) Beilage für Reise und Sport

Karlsruher Tagblatt Nr. 184

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telephon 2994



Samstag, den 5. Juli 1913

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telephon 203

Die zweite Auflage von:

Wald Heil!

Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald

100 Seiten 8° in Umschlag ist erschienen und zum Preise von 30 Pfg. durch alle Buchhandlungen sowie durch die Geschäftsstelle des „Karlsruher Tagblatts“ zu beziehen.

(Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.)

Zum 12. Deutschen Turnfest.

Das Leben auf dem Festplatz des 12. Deutschen Turnfestes zu Leipzig (12. bis 16. Juli 1913). Es herrscht oft eine ganz falsche Meinung von dem Treiben auf einem Turnfest. Man wirft den Turnern oft unberechtigter Weise vor, daß die frühe Stimmung der Turnfesttage die Turner sehr animieren würde, dem Biertrinken allzulebhaft sich hinzugeben. Dem ist aber durchaus nicht so. Ein deutsches Turnfest ist ganz besonders ein Fest der Arbeit. Nehmen wir einmal den Festsonntag an. Früh sechs Uhr beginnen bereits die turnerischen Wettkämpfe, die mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Um 8 Uhr stellen sich die einzelnen Vereine, um zu ihrem Aufstellungsplatz zum Festzug zu marschieren. Dieser Festzug beginnt um 11 Uhr und dauert ungefähr 3 Stunden. Auf dem Festplatz angekommen, kleiden sich die Turner sofort um, stellen sich für die Freiübungen bereit und turnen dann in einer Zahl von rund 17 000 Turnern acht schwierige Freiübungen. Diese beanspruchen eine Zeit von etwa 1 1/2 Stunden mit Auf- und Abmarsch. Nach den allgemeinen Freiübungen treten sofort die Sachverständigen in einer Stärke von 10 000 Turnern auf, um zunächst schwierige Stabübungen, dann Gerätturnen an 100 Barren und schließlich in vielen hundert Riegen Musterturnen an den verschiedensten Geräten zu zeigen. Am Abend finden verschiedene Sonderveranstaltungen statt. Zwischenmitten werden den ganzen Tag (von früh 6 bis abends 7 Uhr) Spiele auf den eigens dazu vorhandenen großen Spielplätzen abgetragen. Die Wettkämpfe beginnen am Montag und am Dienstag beginnt die Wettkämpfe bereits am frühen Morgen. Und die anderen sieben Turnertage treten an diesen Tagen mit Waffenhochparaden und Gemeinübungen an diesem oder jenem Geräte, mit Musterturnen und Sonderveranstaltungen, mit Spielen und dergl. an. Außerdem finden noch das Ringen und das Fechten, die Mannschaftskämpfe im Tauziehen und im Eilbotenlauf statt. Dazu kommt weiter das Auftreten der Leipziger Turnerinnen, der Leipziger Schulkinder, der Ausländer usw. Das gesamte turnerische Programm ist so reichhaltig und vielfältig, daß eine Erweiterung gar nicht mehr möglich ist. Die Turner haben gar keine Gelegenheit, das Fest in der Weise zu erleben, wie es hier und da manchmal geschildert wird. Und es ist bei den Turnfesten immer zu bedenken, daß z. B. das viele Bier, das getrunken wird, nicht allein von den Turnern genossen ist, sondern zum großen Teile eben auch von all den Tausenden von Festmählern, die ja gerade am Festsonntag zu Hunderttausenden herbeikommen. Das Leben auf dem Festplatz ist ein buntes, wie es schon nicht auszudenken ist, es ist so recht Arbeit im Gemüde jugendlicher Freude. Wer ein Herz im Leibe hat und Augen, die sehen, der kann an einem deutschen Turnfest einen wahren, großen Genuß mit nach Hause nehmen und wird zeitweilig sich gerne erinnern an solche Festtage einer großen, starken, stolzen Nation.

Hervorragende Sehenswürdigkeiten der Feststadt Leipzig des 12. Deutschen Turnfestes, die wir den Turnern zur Besichtigung raten, sind das Völkerschlachtdenkmal, die Internationale Bauausstellung, der Luftschiffhafen mit dem Flugplatz, der Hauptbahnhof. Was aber die Turner ganz besonders interessieren dürfte, ist die neue Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins Leipzig, die inmitten der Stadt unmittelbar neben der alten Halle des Vereins, also an der Turner- und Leptzstraße, errichtet worden ist. Bisher war die große vor einigen Jahren erbaute Halle des Münchner Männerturnvereins die größte und schönste Turnhalle Deutschlands. Aber nun wird dies unstrittig mit dem Neubau des Allgemeinen Turnvereins Leipzig der Fall sein. Ein wunderschöner stolzer Bau strebt in vornehmer Architektur in die Höhe. Große Turnhalle mit weiten, viel Licht durchlassenden Fenstern, sind vorhanden. Der große Männerturnsaal liegt, — eine Kuriosität auf dem ganzen Kontinent, im ersten Obergesch. Neben den nötigen Wohnungen für Hausmeister usw. sind natürlich umfangreiche praktisch angelegte Garderoben vorhanden, wie auch umfangreiche Badeeinrichtungen für das hygienische Wohl der Mitglieder. Im Keller- und Erdgeschoss sind zwei vorzügliche angelegte Regelbahnen zu finden; auch Versammlungs- und Restaurationsräume fehlen nicht. Die Baukosten sind freilich ganz enorm; sie betragen rund 600 000 M.

Die englischen Athletikmeisterschaften.

Die deutsch-schwedische Invasion. England, das Mutterland des Sports, konnte noch im Jahre 1908 bei den Olympischen Spielen in London hinter Amerika seine Vormachtstellung im leichtathletischen Sport vor den übrigen europäischen Na-

tionen behaupten. Inzwischen haben diese aber so große Fortschritte gemacht, daß Deutschland seinen Vetter über dem Kanal eingeholt hat und die Schweden und Finnländer in ihren Leistungen den Engländern weit überlegen sind. Es ist daher verständlich, wenn diese Länder hin und wieder englische Veranstaltungen besuchen, um ihre Gleichwertigkeit auch nach außen hin zu zeigen. Die beste Gelegenheit hierzu bieten die englischen Meisterschaften, bei denen stets die Elite der englischen Leichtathleten sowohl des Mutterlandes, als auch der Kolonien verammelt ist.

Den Deutschen ist es wiederholt gelungen, englische Meisterschaften zu erringen. So durch Braun-Wüchsen die 800 Meter-Meisterschaft und durch Fasemann die Meisterschaft im Hochsprung und Stabhochsprung. Verschiedene andere Leichtathleten, z. B. Weinstein und Abraham-Berlin belegten zweite und dritte Plätze.

In diesem Jahre beteiligen sich Rau-Berlin im 100 Meter-Lauf, Wicker-Charlottenburg im Meilenlauf (1609 Meter) und Martin-Leipzig im 110 Meter-Hürdenlauf. Braun wird seine 800 Meter-Meisterschaft nicht verteidigen. Er hat sich für eine einige Zeit vom Sport zurückgezogen. Die Ruhe wird ihm nach den aufregenden Kämpfen in Stockholm sicher gut bekommen. Der Start von Fasemann ist noch ungewiß. Er ist zwar besser in Form wie je, was seine zwei neue deutsche Höchstleistungen zeigen (Wettkampf 6,91, Stabhochsprung 3,69 Meter), hätte aber für ein günstiges Abschneiden durch die große Konkurrenz der Schweden wenig Aussicht. Rau hat ebenfalls nur Aussicht auf Platz. Er ist infolge seines Militärdienstes nicht so in Form wie in Stockholm. Und dort mußte er sich schon dem Südschweden Patsching, dem Vertreter der englischen Meisterschaft, beugen; außerdem trifft er noch auf Applegarth, den englischen Meister, der mit Rau etwa gleichwertig ist und in den letzten Wochen glänzende Leistungen zeigte. Die meisten Ausrichter hat Wicker-Charlottenburg. Er hat erst kürzlich einen neuen Weltrekord über 1000 Meter und einen neuen deutschen Rekord über 2000 Meter aufgestellt. Da die englische Meile etwa in der Mitte liegt, wird er sicher unter den Ersten sein. Sein Hauptgegner ist nicht ein Engländer, sondern ein Schwede namens Zander, dessen gelaufene Zeiten denen Wickers annähernd gleichkommen. Die Schweden haben überhaupt eine ausgezeichnete Mannschaft gestellt. Es sind etwa 15 Mann, die sich mit ihrem Trainer Hierberg schon seit 8 Tagen in England befinden. Sie belegen am letzten Sonntag bei einem Londoner Meeting in 13 Übungen 9 erste Plätze. Die Schweden bereiten sich ansehend jetzt schon mit großer Umsicht für 1916 vor. Sie werden sich sicher die Hälfte der englischen Meisterschaften holen. Das wird ihnen ein neuer Ansporn sein und sie ein gut Stück weiter bringen. Werden auch die Deutschen hieraus lernen? Hoffen wirs!

Sport und Spiel.

Reisen und Wandern.

Verbesserte Automobilverbindungen im Schwarzwald. Im nördlichen und südlichen Schwarzwald sind Verbesserungen von Automobilverbindungen zu verzeichnen. So veranstaltet die Motorwagen-Gesellschaft St. Blasien-Lödnau seit einiger Zeit täglich fahrplanmäßige Automobilrundfahrten mit Freiburg als Ausgangs- und Endpunkt. Auf der Fahrt werden die schönsten und interessantesten Punkte des südlichen Schwarzwaldes berührt. Der Inhaber eines Rundreisefahrplans hat die Berechtigung, die Fahrt an jeder beliebigen Station zu unterbrechen und da die Billets 3 Tage gültig sind, ist jedermann Gelegenheit gegeben, von den einzelnen Punkten aus noch größere oder kleinere Spaziergänge zu unternehmen. Es sind für die Rundfahrten von der Gesellschaft ganz neue, moderne und betriebssichere Omnibusse eingestellt worden. Die Fahrt geht von Freiburg durch das Höllental nach Titisee, von hier zum Feldberg entlang der Bärenstraße, vom Feldberg her nach dem Habelhof, Lödnau, dem Schwanstein und zurück nach Freiburg oder in umgekehrter Reihenfolge. Durch die Autofahrten der Wurg-Kraftwagen-Gesellschaft wird der Besuch des Murgals sehr günstig beeinflusst. Die Fahrtgelegenheit ist noch reichhaltiger geworden, da der täglich zweimalige Autobetrieb von Baden-Baden nach Freudenstadt von der Gernsbacher Gesellschaft ebenfalls aufgenommen wurde. Zwischen den Eisenbahnstationen Klosterreichenbach und Forbach ist nunmehr eine fünfmalige, zwischen Klosterreichenbach und Schönmünzach eine sechs malige Hin- und Herbahrt jeden Tag ermöglicht und damit auf der eisenbahnlosen Strecke eine fuhbare Lücke ausgefüllt.

Nachträgliches zur Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins. Auf der letzten Sonntag auf dem Feldberg abgehaltenen Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins wurde der Vorschlag für das laufende Jahr mitgeteilt. Dieser bezeichnet an Einnahmen und Ausgaben die Summe von 30 200 M. An Ausgaben sind vorgesehen für Wege 4200 M., für Türme 4900 M., für Schutzhütten 900 M. Zur Ausführung neuer Unternehmen, wofür 5800 M. zur Verfügung stehen, erhalten die Sektionen Altbred 400 M. zur Anlage eines Weges Altbred-Jahnsfels, Lödnau 100 M. zur Verbesserung des Höhenzugsweges III vom Hofels bis zum Waldengang beim Lödnauerberger Wasserfall (Baumpflanzung), Freiburg 1200 M. für den Zugangsweg von Hintergarten zum Grübelstall nach dem Feldbergturn, Donaueschingen 300 M. als weiterer Beitrag zum Donaueschinger Steg wegen höherer Kosten, als vorgelesen, Gengenbach 300 M. für den Zugangsweg

zur Hohen Moos. St. Peter 300 M. zur Herstellung eines Fußweges Eshbach-Lindenberg, Staufen 300 M. zur Erneuerung des Steges über den Stampf- bachfall im Obermünstertal, Bühlertal 300 M. Zuschüsse für mehrere Wege, Waldsied 500 M. für einen Fußweg Waldsied-Schmilingen-Waldkirch (Gesamtkosten 2300 M.), zunächst untere Strecke bis zur Brücke, Forbach 300 M. als weiterer Beitrag zum Wegbau Forbach-Raumünzach. Für Türme und Ruinen sind vorgelesen: Sektion Kaiserstuhl 500 M. zur Restaurierung der Ruine Limburg (4 Raten), Sektion Offenberg 800 M. als weiterer Beitrag zum Ausbaugerüst auf dem Hohen Horn (Ueberführung des Boran-schlages am 1125 M.), Neustadt 500 M. zur Verbesserung am Hochfirrturm, sowie seiner Umgebung (Bedachung usw.). Zur Fortführung früher bewilligter Unternehmen werden insgesamt 4200 M. aus-geworfen, darunter 2500 M. für die Sektion Aghern für den Hornsgrindeturm und 500 M. für die Sektion Freiburg als zweite Rate zur Erbauung einer Schutzhütte am Zugangsweg von Hintergarten auf den Feldberg. Ferner sind im allgemeinen Aufwand 1800 M. für Höhenwege vorgesehen, sowie 3500 M. für Kapital-annehmungen (1. Pfandleben im Schwarzwald 500 M., 2. Feldbergturnerneuerung 2000 M., Karten-werk 1000 M.).

Ausgabe von festen (ermäßigten) Rundreisefarten nach der Schweiz. Die festen ermäßigten Rundreise-farten ab Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe nach der Schweiz erfreuen sich andauernd großer Beliebtheit, da sie auf deutschem Gebiet die schönsten Teile des Schwarzwaldes sowie die interessante Schwarzalpbahn über den Bodensee einschließen, in der Schweiz aber zu dem billigen Rundreisefahrt nach den sehenswürdigsten und am meisten besuchtesten Gegenden führen. Die Karten gelten 2 Monate und be-rechtigen zu allen Zügen und zu beliebigen Fabri- unterbrechungen. Infolge der Erhöhung des Preises der schweizerischen Generalabonnements ist das In-teresse für diese Rundreisefarten besonders rege ge-worden, so daß sich der Verein der Schwarzalpbahn-freunde zu Berlin entschlossen hat, in Ausführung seiner gemeinnützigen Bestrebungen zur Erleichterung des Verkehrs Befestlungen auf Rundreisefarten in Norddeutschland zu Originalpreisen zu vermitteln. Interessenten in Süddeutschland erhalten ein Ver-zeichnis der verschiedenen Rundreisen ab Karlsruhe nebst näheren Angaben gegen Portoerhalt durch den Verkehrs-Verein Karlsruhe i. B. überandt.

Rudern. Der oberheinische Regattaverein beabsichtigt, am 10. August die VI. internationale Ruder-regatta im Kehler Hafen abzuhalten.

Mainz, 4. Juli. Bei der gestrigen Regatta in Henley hat der Mainzer Ruderverein den Ste-ward Cup gegen den Argonaut Club von Canada gewonnen.

Radtrennen. Meisterschaft vom Oberrhein. Am Sonntag, den 6. Juli, veranstaltet das Hauptkonsulat Mannheim der Allgemeinen Radfahrer-Union eine Fersnahrt für die Mitglieder der drei großen Radfahrer-Verbände von Mannheim nach Kehl und zurück, die auch Karlsruher berührt. Die Strecke ist Mannheim, Schwesingen, Mühlburg, Rastatt, Neustadt, Kehl und zurück. In Kehl ist der Wendepunkt, dort eine kleine Zwangspause mit Kontrolle. Gefahren wird in zwei Gruppen unter und über 30 Jahren. Wertvolle Preise stehen den siegreichen Fahrern zur Verfügung. Eine Reihe befreundeter Vereine und Freunde des Rades werden die Strecke begleiten, so daß ein Ver-fahren nicht möglich ist, und die Teilnehmer wohl-behalten an Kontrolle und Ziel kommen. Die Ab-fahrt in Mannheim erfolgt früh 5 Uhr. Im Vor-jahre wurde die gleiche Strecke gefahren, für Berufs-fahrer war sie aber bis nach Freiburg ausgedehnt worden. Die Amateure gebrauchten für Mannheim-Kehl und zurück (270 Kilometer) etwa 10 1/2 Stunden, eine außerordentliche Leistung bei der damaligen gro-ßen Hitze.

Fahrpost. „Deutscher Eiat-Verband, E. V.“ Anlässlich der Tagung der Ligue Internationale des Associations Touristes (L. I. A. T.), der fast sämtliche großen Tou-risten- und Automobilisten-Verbände Europas, Eng-lands und Amerikas angehören, wurde in Amster-dam auf Veranlassung des Allgemeinen Deut-schen Automobil-Club ein Verband der Deutschen Automobil-Clubs (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club-München, Allgemeine Radfahrer-Union-Strasbourg, Deutscher Radfahrer-Bund-Essen und Deutscher Touring-Club-München) mit zusammen 94 000 Mitgliedern gegründet, mit dem Hauptzweck, neben der bisherigen Zentrale des A.M.C. für Grenz-arten-Ausgabe in Deutschland eine Stelle für die übrigen deutschen automobilistischen Verbände zu schaf-fen. Die Geschäftsstelle befindet sich in München, Neuturmstraße 5. — Auch in sonstigen, allgemein in-teressierenden und besonders internationalen Fragen wird der Deutsche Eiat-Verband in Tätigkeit treten.

Schießen. Die Festzeitung zum 26. Verbandsschießen Mittel-rhein-Pfalz-Baden in Mainz, die der Prehausschub herausgibt und verlegt, wird heute Samstag zum zweiten Male erscheinen. Unter der Hauptschrift-leitung von Wilhelm Clobes stellt die mit buntem Umschlag erscheinende reichhaltige Festzeitung gleich-zeitig einen unterhaltsamen Führer durch die Schüt-zenwoche und die Feststadt Mainz dar. In Nr. 1 der Festzeitung finden wir nach einem dichterisch wertvollen Schützenwillkommen des Schriftleiters den

offiziellen Aufruf des Hauptauschusses, eine Be-grüßung des Schützenführers Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, Mainz als Feststadt von Hans Ludwig Vintendach, einen historischen Streifzug über das Festgelände von Hofrat Prof. Boerdel, Mainzer Schützen von Wilhelm Clobes, ein flottes Schützen-lied aus dem gastlichen Mainz von Gg. J. Huy, ein weiteres Gedicht „Das Mainzer Rad“ von Karl Kneib, Schützenprüche und eine fesselnde Klauerei „Die bunte Stadt“ aus der bewährten Feder des Schriftleiters. Außer diesen Artikeln bringt das erste Heft die Bilder vom Großherzog von Hessen, Ober-bürgermeister Dr. Göttemann, Landtagsabg. Ober-schützenmeister Heerd und Baurat Gellius, sowie zahl-reiche offizielle Notizen der einzelnen Ausschüsse und der Redaktion, die jeder Schütze und Festgast wissen muß. Das zweite Heft wird eine eingehende Schild-derung des historischen Festzuges bringen. Ferner die Trophäen von 1913 (die zahlreichen Ehrengaben und Preise) in Wort und Bild. Dichtungen von Karl Korn, C. Spielmann, H. L. Vintendach u. a., Schützenprüche, Klauereien: „Durch die Schützen-woche“, Deutsche Schützenfagen von Prof. Dr. J. Roder und viele wissenschaftliche Notizen. Die Hefte der Festzeitung, die durch das Zeitungs-bureau D. Frenz, Mainz, Schillerplatz, durch alle Buchhandlungen und Verkäuf-er zu haben sind, sind elegant ausgestattet, reich illustriert und bilden eine interessante Chronik des Mainzer Schützenfestes von bleibendem Wert.

Hundesport.

Katalogschau in Hahloch. Mit Unterstützung der Delegierten-Kommission und des süddeutschen Verbands, veranstaltet der Verein der Hundefreunde Hah-loch am 17. August zu Hahloch eine Katalogschau von Hunden aller Rassen. Die Veranstaltung erlangt da-durch besondere Bedeutung, daß hier prämierte Hunde in das überall anerkannte deutsche Hundestammbuch eingetragen werden können.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Wildungen. Die Besucherzahl unseres Bades betrug am 2. Juli 6531 Personen.

Bad Dürkheim (Rheinpfalz). Der Fremdenzug hat recht kräftig eingesetzt, so daß die Saison 1913 eine erfolgreiche zu werden verspricht. Gerade aus Merzreisen wird der berühmte Dürkheimer Mar-quette mit ihrem einzigdastehenden Arzeneigehalt (17,4 mg A s 2 03 1 Liter) immer regeres Interesse entgegengebracht. Auch das Wasser des früheren Bleichbrunnens, dessen Name anlässlich des Besuches des Prinzregenten Ludwig von Bayern Anfang Mai in Ludwigsbrunnen umgeändert wurde, erlangt zu Kurzwecken erhöhte Bedeutung. Arsen-Solbad Dürkheim entwickelt sich immer mehr zu einem Spe-zialbade gegen Blutarumt und Nervenleiden. Seit Beginn der Hauptsaison (1. Juni) spielt täglich ein eigenes, ständiges Kurorchester. Prospekt verlangen man vom Bad und Salinenverein, Alt-Gez. Abt. 3.

Literatur.

Eine Reise in die Wunder der Wolkenwelt machen die Leser des soeben erschienenen Juli-Heftes (Nr. 7) des „Motor“. (Verlag Gustav Braunbeck, G. m. b. H., Berlin W. 35, Lützowstraße 102, Preis 1 M.) Das Heft wird durch einen in sehr hübschen Farben illustrierten Artikel über die Wunder der Wolkenwelt aus der Feder des bekannten Luftfahrers Professor Dr. Bamler eingeleitet: Ein stimmungsvoller Abend über dem Wolkenmeer, drohende Gewitterwolken, feinstrahliges Cirren und zarte Lämmernwolken, sie alle werden in herrlichen Bildern dargestellt und sachfuld erklärt. Mit dem Generalmajor z. D. H. Meyer machen wir dann einen Autoausflug von München an den Chiemsee und ins Salzburger Land, worauf Dr. Th. Gubler, Basel, in einer historisch-linguistischen Klauerei den Begriff „Landstraße“ unter die Lupe nimmt. Da die Autofahrer ja in gewissem Sinne alle „Kinder der Landstraße“ sind, wird sie die kleine Ab-schweifung ins Wissenschaftliche sicherlich sehr interes-sieren. Hauptmann Krey, der bekannte deutsche Flieger im türkischen Dienste, legt seine Serien „Deutsche Flieger im Balkantrief“, höchst interessant und intim illustriert, fort und beweist, daß die deutschen Flieger und Flugzeuge mit 2400 Flugkilometern über feindlich Land an der Spitze der Leistungen aller Völker im Balkantrief stehen. Eine höchst wertvolle Landkarten-kizze der Flüge gibt dem Artikel dokumentarischen Wert. Sehr reizvoll schildert Wolfgang Heinemann die Psychologie des Fliegens und Fabrikleiters J. M. Oppenheimer einen Autoausflug in den Harz. Mit einer gewissen Wehmut gedenkt Dr. Karl Dieterich-Helfenberg der Kinderjahre des Automobilismus. In-genieur Walther Wendt plaudert über die Rhein-fahrt 1913 und „Motor“ läßt sich anliegend über Zu-schauer und Eilhoueten bei der Frühjahrsflugwoche in Johannisthal aus.

Zur Jahrhundertfeier in Breslau hat die bekannte illustrierte Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatliche „Deutschland“ ihre zweite Mai-Ausgabe als „Schlesien-Kummer“ gestempelt und damit einen wertvollen künstlerischen und kulturgeschichtlichen Beitrag zu dieser Feier gegeben. In Wort und Bild wird die Berg-angabe Schlesiens und seine heutige Blüte ge-schildert, und das macht dieses Heft jedem Deutschen zu einer wertvollen Gabe, die dauernden Wert behält. Geradezu überrascht aber wird der Nichtschlesier durch

Die Fülle landwirtschaftlicher Schönheiten, die diese oft so wenig gewürdigte Provinz im deutschen Osten umschließt, und da gerade das Bildmaterial dieser Nummer von erlesener Pracht und Reichhaltigkeit ist, hat der Naturfreund in ihr ein Panorama von Schlesien vor sich, das er in stillen Stunden gern immer wieder beschauen wird.

Mit diesem Büchlein hat die in der Schweiz lebende Schriftstellerin für ihre deutschen Landsleute, die sich als Ferienreisende, Kur- und Erholungsbedürftige zu einer Schweizerreise anschließen, ein ganz vorzügliches Orientierungsmittel geschaffen.

werden. Ausgabe 1, jedes 100x65 cm, als Kunstblatt für Wandschmuck geeignet, S. 3.— (M. 2.50), nach auswärts einschließl. Porto S. 3.40 (M. 3.—). Ausgabe 2, jedes 76x56 cm, gefaltet in Taschenformat, S. —.60 (M. —.50), postfrei als Kreuzband S. —.55 (M. —.55).

Motor Nr. 6 (Verlag Gustav Braunbeck, G. m. b. H., Berlin W. 35). Preis 1 M. Aus dem Inhalt der höchst interessanten Nummer: Die Automobile der Berliner Feuerwehre und ihre Entwicklung (illustriert). Von M. Reichel, Kgl. Branddirektor, Berlin.

Was man für eine Schweizer-Reise wissen muß. Anhaltspunkte für Reisezeit und Kulturinteresse von Josefina Mann. — 139 Seiten, fl. 8<sup>o</sup> mit 4 Illustrationen. Zürich 1913, Verlag: Art. Institut Drell Füßli. Brosch. M. 1.20, geb. in Lwd. M. 2.—.

Relieffarten von Obersteiermark. Der vom Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark in Graz im Vorjahre herausgegebenen Relieffarte von Obersteiermark, westliches Blatt, ist nunmehr das östliche Blatt gefolgt.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Monatshefte zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache.

# Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal; 1/2stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz.

## Ettlingen. Gasthof „Zum Hirsch“.

Altrenommiertes Haus. Geräumige Lokalitäten für Gesellschaften, Vereine etc. Komfortable Fremdenzimmer. Pension. Schönster Garten. Es empfehlen sich die Besitzer: **Geschwister Kühner.**

## Ettlingen. Luftkurhotel „Wilhelmshöhe“.

Herrl. staubfreie Lage mitten im Walde. Großer Saal, große Terrasse m. herrl. Fernsicht. Fünf Uhrentee und Kaffeegesellschaften bestens zu empfehlen. Eig. Konditorei. Stets lebende Fische u. Geflügel. Pension von 5 Mk. an. Auto-Garage und Stallungen. Wir halten uns bestens empfohlen. Familie Schenk.

## Ettlingen. Gasthof „Zur Sonne“.

Gut bürgerliches Haus. Telefon 115. Große Säle. Gartenwirtschaft. Kegelbahn. ff. Moninger Bier. Reine Weine. Jeden Mittwoch Schlachttag. Eigene Metzgerei mit elektr. Betrieb. Samstag von 4 Uhr an Schweinsknöchel und Schweinsrippchen, sowie Delikatess-Leberkäse. Vereinen bestens empfohlen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein **F. Furrer.**

## Reichenbach Gasthof und Pension Krone.

Schöne Lokalitäten. — Gartenwirtschaft. Tennispl., Fremdenzimmer 40 Betten. Post und Teleph. im Hause. Besitzer: **A. Mai.**

## Kurhaus Gertelbach.

Stat. Bühl. Bad. Obertal. Pension. Restaurant. Lokalitäten für Vereine. Bekannt durch gute Küche u. Keller. Illustr. Prospekt gratis. Besitzer **E. Trefzger.**

## Schönmünzsch. Hotel u. Pension „Waldhorn“.

Schwarzwald, schönster Teil des ob. Murgtales. Aeltestes u. bestrenommiertes Haus am Platze, großartig, direkt am Tannenwald und Murgfluß gelegen. Große Räumlichkeiten mit allem Komfort. Warmwasserzentralheizung. Große Terrasse u. Anlagen a. d. Murg. Lawn-Tennis, Dunkelkammer, Gelegenheit zur Jagd u. Forellenschererei. Zivile Preise. Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer.** Inh. der Königl. Post- u. Telegraphenämter. Haltestelle der Autoverbindung: Gernsbach-Forbach-Freudenstadt.

## Turmberg. Gut Schöneck.

2 Minuten vom Turm. — Fernsprecher 299. Schönstegelegener Ausflugsplatz in der Nähe Karlsruhe. Prachtiger Rundblick auf Schwarzwald, Rheinebene. Restaurantkurhaus. Gute Pension, neu eingerichtete Zimmer und Betten. Mäßige Preise. Geeignete Lokalitäten, Gärten für Gesellschaften. Prima Weine, Moninger Kaiserbier. **M. Schmitt, Gutspächter.**

## Waldhaus Langenberg

Schönster Waldausflug der Pfalz. Mittelpunkt von 40000 Morgen Hochwald von Eichen, Föhren u. Tannen. Große freundliche Wirtschaftsräume, ausgedehnte Sitzplätze in herrlichem Parke. Herrlichstes Ausflugsziel für Spaziergänger, Vereine u. Schulen. 17 km von Karlsruhe, vom Bahnhof Wörth 70 Minuten, Bahnhof Kandel 30 Minuten. Gute Küche. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Reine Pfalzweine. Speyerer Bier vom Faß. Öffentliche Telefonstelle. **Ed. Metz, Metzger u. Wirt.**

## Bahnhof-Hotel Kandel (Pfalz)

30 Minuten vom Waldhaus Langenberg, 1 Minute vom Bahnhof, empfiehlt Vereinen, Spaziergängern etc. seine schöne, geräumige, freundliche Lokalitäten. Schattiger Garten. Gute Küche und kaltes Buffet. Reine Pfalz- und bad. Weine. Sinner- und Münchener Kochel-Bier. Gemüthlicher Sommeraufenthalt. Bad. Elektr. Licht. Moderne Fremdenzimmer. Portier an der Bahn. **Ed. Metz, Metzger u. Wirt.**

## Neuburgweiler a. Rh. Gasthaus „Z. Karpfen“.

Schön. Ausflugsort. Vorzögl. Weine. ff. Schremp-Biere. Gute Küche. Aus eig. Fischwasser bezuber. Fische. Post u. Tel. im Hause. **Emil Schindele.**

## Wirtschaft zur Appenmühle

zwischen Mühlburg und Daxlanden gelegen. Großer schattiger Garten und Säle für Vereine und Gesellschaften. — Kahnfahrt. Inh. **Aug. Axtmann.**

# Herrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Herz- und Nervenkurort. — Sommerfrische I. Ranges. Bestes Gebirgsklima. — 10000 Kurgäste. — Ballester Tagesausflug von Pforzheim, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart.

## Herrenalb. Hotel Hummelsburg.

— Sonnige Lage. Großer Park. — Terrassen-Restaurant. Café. Zivile Preise. **Bes.: C. Hummel.**

## Villa Kull Herrenalb. Hotel und Pension.

— Telefon 13. — Für Ausflüge und zu längerem Aufenthalt bestens empfohlen. Zentralheizung. Prospekte.

## Kurhaus ALVIER.

St. Galler Oberland, 1000 m ü. M., nächst Ragaz. 1 1/4 Stunde über der Bahnstation Trübbach. Bevorzugtester Luftkurort in alpiner, walddreicher Gegend, unvergleichlich schöne und geschützte Lage. Großartiges Gebirgs Panorama vom Rhätischen Hochland bis zum Bodensee. Prachtige Parkanlagen, an Naturschönheiten reiche Spaziergänge und lohnende Gebirgstouren. Klimatisch sehr kräftig und ozonreich, besonders günstig zur Stärkung des Nervensystems. Als Ferientaufenthalt sowie für Erholungsbedürftige bestens empfohlen. Pensionspreis von Mk. 4.40 an. Prospekte gratis. Bad. Telefon im Hause. Eigenes Fuhrwerk. **J. B. Angehrn.**

## Pension Rösli & Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in gut bürgerl. Hause mit großer, schattiger Gartenanlage. Prachtvolle Wäldchen u. Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche Zimmer. Glasveranda. Pensionspreis Mk. 3.—. Prospekte gratis. **Rösli-Disler.**

## Bräunlingen 700 Mtr. über dem Meere.

Station der Bregtalbahn Donau- eschingen-Furtwangen. **Gasthaus zum Ochsen** gut bürgerliches Haus. Pension nach Uebereinkunft. **Telephon 151. Besitzer: Rosenstihl.**

## Seelisberg, 800 m. ü. M. Vierwaldstättersee.

Schweiz Hotel-Pens. Bellevue. Hauptbau neu, mod. Komfort. Prachtvolle Lage) Schattige Terrassen: einzigartige Fernsicht! Pensionspr. Juli und Aug. Fr. 7.—12, Mai, Juni u. Sept. Fr. 6.—10. Prospekte. Verwandtes Hotel: **Hohneck, Engelberg, 1019 m. Pension Fr. 6 1/2—10 bzw. 6—9. (H90Lz.)**

## Mineralbad Mediaz. Stubaital (Tirol).

Salinisch alkalische radioaktive Quelle. Für Bade- und Trinkkuren. 950 m. 20 Min. vom Bahnhof Fulpmes bequem. Am Rande der schönen Lärchenwälder zahlreiche Ausflüge. Schattiger Garten und Veranden. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein **W. Hill.** Prospekte gratis. Für Badegäste Zimmer zu 80 Heller.

## BRIXEN, Südtirol, 561 m ü. d. N.

Ganzjähr., angenehm. LUFTKURORT, hervorrang. gleichmäß. Klima. — OBST- und TRAUBENKUREN. — Gebirgstouren in die Dolomiten (Plose 2506 m). Zwei neue Gebirgsstraßen, wunderbare Ausblicke. — Sanitäre Einrichtungen. — Bauliche und historische Sehenswürdigkeiten der 1000 jähr. Stadt. — KURMITTELHAUS (alle modernen Behelfe). — BRIXENER BANK. — HOTELS: Bahnhof, Burgfrieden, Elefant, Tirol (neu eröffnet). GASTHÖFE: Gold. Adler, Gold. Stern, G. Straßer. — PENSIONEN: Alexandra, Villa Edelweiß & Lugeck, Gasser, Moll. — KURANSTALT Dr. v. GUGENBERG (phys.-diät. Heilmethode). Wasserheilanstalt Dr. Moll Nachf. (Kneippische Kuren). Prospekte und Auskünfte d. d. Kurverein Brixen.

## Nordseeinsel Spiekeroog.

Ruhiges Badeleben ohne Luxus. Prospekt gratis. Badeverwaltung.

### Städt. Kurhaus

Aerztlich geleitetes Sanatorium mit den modernsten Einrichtungen. — Röntgenlaboratorium. — Inhalatorium. — Diätküche. — Neu eröffnet. — Für Nerven-, Herz-, Stoffwechsellranke und Erholungsbedürftige. — Jahresbetrieb. — Aerztlicher Leiter: **Dr. med. Glitsch.** Prospekte durch die Kurverwaltung.

### Herrenalb. Hotel und Pension Sonne.

Geschwister Hechinger. Durch seine „sonnige“ Lage für Frühjahrsaufenthalt bevorzugt. Renommiert für Küche u. Keller. Spezialität: Forellen. Großer schattiger Garten. Offene Karlsruher und Münchener Biere. Neu! Großer Saal für Vereine u. Gesellschaften. Telefon Nr. 6. Auto-Garage.

### Für Sommerfrischler.

In prächtiger Höhenlage, inmitten grosser Tannenwäldchen gelegenen Hause, können einige Kurgäste angenehmen Sommeraufenthalt finden. Vollkommen ruhig und staubfrei, vorzügliche Küche. Pensionspreis täglich Mk. 3.50. Alles Nähere durch **Frau E. Hehr, Altensteig (Schwarzwald).**

### Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.

am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt **Fische** in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit. Spezialität: **191er Gimmeldinger. Fr. Schmidt.**

### Restauration Zur Albtalbahn

beim neuen Bahnhof empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendplatte. Schremp'sches Bier. Feine Wurstwaren aus eigener Schlachtung.

### SPIEGEL & WELS

KAISERSTR. 76  
SPEZIAL HAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG JAGDSPORT LIVREEN.

### Für Reife u. Sport

sind die notwendigsten Bekleidungsstücke: **Marichstiefel** **Straßentiefel** **Halbschuhe** **Reisestiefel** **Reisehandschuhe** **Albert Heil** Nachf. G. Großtopf's, Hofl. Kaiserstraße 177.

### Ottenhöfen bad. Schwarzwald Pension Wentz

herrl., staubfr. Lage, 370 m, absol. ruhig, sehr gute Verpflegung, sehr mäßige Preise. Referenzen.

### Touren

Stiefel, Strümpfe, Kuchfüße, alle Aluminium-Artikel, Sport-Anzüge, Bos. Mäntel, Münchener Konfektion. Beste Bezugsquelle, billigste Preise. **Sport-Beier** Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr. 19 jährige Erfahrungen. Vert. n. ausm. Katalog portofrei.

### Kuchfüße

für Erwachsene und Kinder, Kuchfüßchen Touristenfreund, an jedem Kuchfuß leicht anzubringen, **Reisetopper** **Reisetaschen** **Gamaschen** **Koffer-Haus** Geschw. Fämmle 51 Kronenstraße 51 Telefon 1451. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.